

Nicht ein alter, sondern ein junger Mann, der Sohn eines kleinen Bahnbeamten im nördlichsten Deutschland, hat dieses höchst merkwürdige, in seiner Art vollendet schöne Buch geschrieben. Er erzählt darin die Erinnerungen seiner Kindheit. Und indem er sie erzählt, begibt sich ein Wunder; seine persönliche Kindheit wird — alles Vergängliche ist nur ein Gleichnis — zur Kindheit an sich. Der Leser erlebt, vielleicht zum erstenmal mit Bewußtsein, das Wesen der Kindheit. Denn Kindheit ist ja keineswegs ein allgemeiner menschlicher Übergangszustand, sonst müßte jeder eine gehabt haben, sondera etwas in sich Fertiges, eine Welt für sich.

Das Buch wendet sich im Grunde an jeden, der lesen kann.

Zunächst an alle, die selber eine Kindheit durchlebt haben — die Güte der Kinderstube ist, Gott sei Dank, nicht vom Geldbeutel des Vaters abhängig — an alle diese scheuen und zutunlichen Menschen, die trotz Alter und Erfahrung, Stellung und Mammon, Glück und Unglück, Kummer und Sorge dem Leben gegenüber im tiefsten Herzen heimlich Kind geblieben sind. — Den anderen aber, die selber der Kindheit entbehren mußten, wird dieses Buch ein von ihnen vielleicht dunkel geahntes Land erschließen, in das sie dann wenigstens ihre Kinder oder Enkel eintreten und von diesen sich selber einführen lassen mögen. Schließlich aber wird das Buch auch den vielen feldgrauen Kindern draußen und in den Lazaretten hochwillkommen sein, die alle so sehnlich darauf warten, daß die Schrecken des Krieges und die Schatten des Todes sich verziehen möchten, damit sie endlich — weiterspielen können.

Die Bücher der Rose / Fünfundzwanzigster Band

(Z)

Kindheit



Erinnerungen
von Johannes Thiesse

Das Buch erscheint um Pfingsten 1917
Wie beim „Eckehard“ so soll auch bei der „Kindheit“ wieder das Mögliche geschehen, um allen Versendungs- und Verrechnungswünschen zu entsprechen. Gleichwohl muß ich mir ausdrücklich vorbehalten, wenn die Verhältnisse noch schwieriger werden sollten, die ganze Erstversendung dieses Buches in Barpaketen durch die Kommissionäre zu bewirken.

Biegsam kart. M. 1.80 / Fein geb. M. 3.00
Einmal bar mit Fünfzig Prozent
.....
bis zu 20 kart. und bis zu 20 geb.

Wilhelm Langewiesche-Brandt
Ebenhausen bei München, im April 1917